



FLEET STREET

Admiralitätstrasse 71, 20459 Hamburg
www.fleetstreet-hamburg.de

APRIL

04.04. SA
07.04. DI
10.04. FR
EINE SUSI MAHACKE PRODUKTION
BABUSCH ÜBER MICH!
Performance, Installation, Musik: Susi Mahacke
Coaching: Jenny Beyer
20h
Eintritt 9/6 Euro

18.04. SA
21h
FILMKLUB VON MATTHEW WAY
W.R. - MISTERIJE ORGANIZMA
Yugoslavia, USA, 1971, von Dušan Makavejev
Präsentiert von Matthew Way und Angela Richter
Eintritt 3/2 Euro (incl. free Popcorn)

23.04. DO
21h
MÜLLER***** ZEIGT:
EIN ABEND MIT LIESCHEN MÜLLER*****
Was passiert mit dem, der zuschaut, während ein anderer agiert?
Idee/Konzeption/Spiel: Elisa Müller
Künstlerische Betreuung: Tom Stromberg
Eintritt 9/6 Euro

KARTEN bestellung@fleetstreet-hamburg.de

24.04. FR
21h
SMALLVILLE SENIORS
FLEETSTREET CLUB
mit speziellen Spezialgästen
Eintritt Frei (für Vereinsmitglieder)

26.04. SO
20h
KLAUS POHL LIEST HENRY MILLER
DAS LÄCHELN AM FUßE DER LEITER
Eintritt 9/6 Euro

29.04. MI
30.04. DO
20h
MEYER&KOWSKI wieder zu Gast
DIE GELDWÄSCHERIN
„Es gibt kein sauberes Geld. Man müsste alles waschen. Aber sauberes Geld ist kein Geld.“
Von Marc von Henning, Christa Pasch, Susanne Reifenrath, Michael Carstens, Jörg Kiefel, Lisa Edelmann, Signe Reibisch
Eintritt 9/6 Euro



Admiralitätstrasse 71, 20459 Hamburg

www.fleetstreet-hamburg.de

EINE SUSI MAHACKE PRODUKTION 04./07./10.04. / 20h

BABUSCH ÜBER MICH!

Performance, Installation, Musik: Susi Mahacke Produktion

Coaching: Jenny Beyer

Die erste Performance der Susi Mahacke Produktion war im Februar im Westwerk zu sehen. Im April zeigt die Künstlerin sie noch einmal im FLEETSTREET Theater in einer neuen Raumsituation.

Schmerz. Ein großes „babusch“-Objekt hängt von der Decke über dem Kopfende der Behandlung-Couch. Susi Mahacke nimmt Platz.

Botani babusch vertritt hier sowohl das gut verschlossene schöne Geheimnis einer sonderbaren Pflanzen-Spezies (Ausstellung „Präzisionsgärtnerei mit botani babusch“, Hamburger Kunsthalle 05/06), wie auch das unheilvolle Geheimnis einer Krankheit. Diese Ambivalenz steht als Frage für Heilung und Heilbarkeit, deren Möglichkeiten, dem persönlichen Umgang mit Schmerz und der grundsätzlichen Frage was überhaupt Krankheit und Gesundheit sei.

Es ist der Wunsch, einen Ausdruck für eine private Lebens-Situation zu finden, für permanenten Schmerz. Bisher hat die Künstlerin andere Schnittmengen des Privaten durch Selbstinszenierung als Künstlerpersönlichkeit Susi Mahacke gezeigt. Die vielgestaltige Zerrissenheit soll neben den Komponenten Raum, Installation und Musik, auch ihren Ausdruck in expliziten Bewegungen erhalten.

FILMKLUB VON MATTHEW WAY

18.04. / 21h

W.R. - MISTERIJE ORGANIZMA

von Dušan Makavejev (Yugoslavia, USA, 1971, OmeU)

Präsentiert von Matthew Way und Angela Richter

Regisseur Dušan Makavejev setzte 1970 das surreale Streben, verdrängte psychische Seiten der Gesellschaft sichtbar zu machen, in einem Film über den freudianisch-marxistischen Psychoanalytiker Wilhelm Reich um.

Der erste Teil zeigt dokumentarisch Leben, Verfolgung und Tod des Forschers, dessen Theorie und Praxis einer sexuellen Befreiung als Grundlage gesellschaftlicher Befreiung verketzert wurde - von Stalinisten ebenso wie von bürgerlichen Konservativen in den USA der McCarthy-Ära.

Der zweite Teil des Films spielt in Jugoslawien des Jahres 1970 und zeigt den Versuch der „sexuell befreien“ Milena, den stalinistisch-dogmatischen sowjetischen Eiskunstläufer Vladimir Ilyich (Anspielung auf Lenin) „reichianisch“ zu agitieren. Die Struktur des Films folgt dem Prinzip der surrealistischen Collage: Fragmente unterschiedlichster Herkunft decouvrieren hier, wie die ursprünglich sozialistische Utopie durch stalinistischen und poststalinistischen Totalitarismus pervertiert wurde.

MÜLLER**** ZEIGT:

23.04. / 21h

EIN ABEND MIT LIESCHEN MÜLLER****

Idee/Konzeption/Spiel: Elisa Müller

Künstlerische Betreuung: Tom Stromberg

Ein Abend mit lieschen müller**** setzt die pure, klassische und immer vorhandene Ausgangssituation von Theater in Szene – jemand schaut zu, während ein anderer agiert. Die Beziehung zwischen Darsteller und Zuschauer ist das Thema von lieschen müller**** und der Abend gestaltet sich als Live-Versuch über die Funktionsweise von Theater.

Was passiert mit dem, der zuschaut, während ein anderer agiert?

Und was passiert mit dem, der agiert, während ihm ein anderer dabei zusieht?

Was ist, wenn Agieren zum Zuschauen wird und Zuschauen bereits Agieren ist?

Was, wenn niemand mehr zuschaut?

Geht das überhaupt?

lieschen müller**** fängt da an, wo die Verabredung im herkömmlichen Theatersinne aufhört. Und dabei geht es nicht um eine Provokation. Es geht nicht darum, die Zuschauer in eine Situation zu katapultieren... Die Darstellerin wagt sich in eine Improvisation, deren Ausgangspunkt die Theatersituation an sich und die Beziehung zum Publikum ist. Somit fokussiert lieschen müller**** eine größtmögliche Authentizität des Theaterabends und schafft Begegnungen, die öffentlich sind, aber nicht inszeniert.

SMALLVILLE SENIORS

24.04. / 21h

FLEETSTREET CLUB

KLAUS POHL LIEST HENRY MILLER

26.04. / 20h

DAS LÄCHELN AM FUßE DER LEITER

Clown August will den Menschen durch seine Aufführungen mehr als bloßes Lachen schenken, er möchte ihnen Glückseligkeit verschaffen. Doch für seine Kunst erntet er wieder und wieder bloßes Lachen, und so konfrontiert ihn seine eigene Utopie mit Selbsterkenntnis und Ekstase.

Henry Miller zeigt sich in seiner Parabel vom Clown August von einer ungewohnten Seite, und entführt den Leser und Zuhörer in die Welt der Masken und Spiele. Wird man gehindert man selbst zu sein, bloß weil man ständig jemand anderen verkörpert? Der Dramatiker und Schauspieler Klaus Pohl möchte in der Fleetstreet dazu einladen, sich mit August auf seine ungewöhnliche Reise am Fuße der Leiter zu begeben. Wir freuen uns sehr über diese Begegnung des vielfach ausgezeichneten Künstlers mit Clown August, dem eigenartigsten Utopisten seiner Zunft.

MEYER&KOWSKI wieder zu Gast

29./30.04. / 20h

DIE GELDWÄSCHERIN

Von Marc von Henning, Christa Pasch, Susanne Reifenrath, Michael Carstens, Jörg Kiefel, Lisa Edelmann, Signe Reibisch

MEYER&KOWSKI initiiert die Begegnung von zwei Frauen, die, jede auf ihre eigene Art, Geld in den Mittelpunkt ihres Lebens stellen: Die eine durch totale Hingabe, die andere durch totale Verweigerung. „Es gibt kein sauberes Geld. Man müsste alles waschen. Aber sauberes Geld ist kein Geld.“ *Die Geldwäscherin*

Die Hamburger Theaterkompanie Meyer&Kowski wurde im Sommer 2008 von Marc von Henning, Thomas Klees und Susanne Reifenrath gegründet, um ausserhalb bestehender Theaterstrukturen Platz zu schaffen für die Geschichten von Grenzgängern und Randexistenzen. Die Arbeitsweise von Meyer&Kowski ist geprägt durch die Texte des britischen Autors und Regisseurs Marc von Henning. Seine Arbeiten sind durchdrungen von einer anachronistisch anmutenden Wucht ewig gültiger Fragen. Daraus entsteht Theater, das die Institution Theater nicht braucht. In den theatralen Mitteln sparsam, entstehen charmante, poetische und philosophische Welten, die große Themen einer jenseitigen Zeit reflektieren. Texte, die an die archaische Kraft des Geschichtenerzählens glauben. Sich gegen einen „Zeitgeist“ stellen. Gegen einen Konsens darüber, was für unsere Zeit gilt: moralisch, ästhetisch oder politisch. Auf erfrischende Weise unmodern.

www.fleetstreet-hamburg.de